

Schweizerische Eidgenossenschaft.

Weltausstellung
1889 IN PARIS.

General-Commissariat.



Zürich, den 24. Dezember 1888.

Nº I

An das: Tit: Schweiz. Departement des auswärtigen
Handels-Abtheilung.
Bern.

Vit minimum letzten Briefes vom 5. Juli, worin
ich bereits mit ein nicht ins zur Luft fallende unpersönliche
Darlegung der Arbeit fünfzigjährigen Erfahrung war, hat
sich dieses Abhandlung mit wenig Jahren lassen. Prinzipien
Gruppen sind die Organisation ziemlich gut von Seiten,
während in anderen zur Stunde noch kein vollständig klarer
Bild zu schaffen möglich war. Ich ersuchte mich, in meinem
Briefe den Gruppen zu folgen und um Vorschläge einige
allgemein Fragen zu befragen.

Gruppe I. Kunst.

Maßnahmen und feststehend dringenden Aufforderungen um
mögliche Zeitfrühungen des Raumes für die Kunst. Bittion
wurde mir am 10. November ein Raum von 150 laufenden
Meter Längsfläche zugestimmt, was nach Prüfung der General
Direction einen Längsraum von 750 Metern (m^2) gleich
Räume, jedoch in Wirklichkeit nur ca. 500 m^2 benutzbarer
Raumfläche repräsentiert. Wenn auch von vorerwähnt & sofort
mit Genehmigung einer bedeutenden Veranschaulichung dieses Raumes,
von mir gebrungen wurde, so ist auf voranzusetzen, daß
die Kunst nicht den verlangten Raum von 1100 m^2 er-
halte; wohl aber lassen die Unterhandlungen dahin, daß



ein Minimum von 250 Meter Cimaise zugesprochen wurde.
 Zugreifen hat das General-Commissariat mit der
 Spezial-Commission für die Kunst die Fragen über die
 nötigen Voraussetzungen, die Expedition der Gemälde Korr,
 Ferry etc. beraten und das Resultat dieser Beratungen theil-
 weise in einem an die Ausssteller gerichteten Circulare mitthei-
 let, wovon ich ein Exemplar beilege.

Zu Bezug auf die Voraussetzungen habe ich im Zusammen-
 möglichen Zusammenitz & Einsprache beschlossen, den selben an der
 letzten Ausstellung eines gewissen Modus beizubehalten und
 zwei Voraussetzungen zu organisiren. Eine in Genf für
 alle Bilder welche sich in der Schweiz & Deutschland befinden
 den, und eine in Paris für diejenigen Bilder, welche
 schon in Frankreich sind. Gleich wie anno 1878 Basel, so
 hat sich diesmal Genf angeboten, diese Voraussetzungen
 vom 10-20 Februar in einem Minium zu beprobieren
 und die sämtlichen Kosten dieser Voraussetzungen von der
 Herkunft der Bilder am Basofol Genf bis zur Abfahrt
 nach Paris inclüs. zu übernehmen, wogegen
 die Eintrittsgelder Genf verbleiben. In Paris wird diese
 Voraussetzungen im Ausstellungsorte selbst stattfinden.
 So ist der Schweiz zwar im Palais de l'Industrie ein
 Local zu dieser Arbeit zur Verfügung gewährt worden,
 jedoch würde die Spezial-Commission vorziehen, die Bilder
 im Ausstellungsorte auf dem Champ de Mars selbst
 zu stellen zu können. Mit Bezug auf die Sculpturen
 ist ein definitiver Entschluß noch nicht getroffen. Bei einer
 gemessenen und nur die Zukunft der Schweiz. Kunst

im Auge habenden Vorzug, sollte an dieser An-
stellung die Aufsicht einem bevollmächtigten Collegen auf-
weisen, indem die Listen einer ganzen Anzahl Jänner-
nachdem, Dispositionskreislösung aufweisen, die sich bereits an
anderen Anstellungen einem Namen gemacht haben.

Gruppe II Arts Libéraux.

Es wird mir sehr offen in Bezug auf die Befreiung
einem gewissen Bereich zu machen, indem außer einem
Programm, was keine weiteren Modalitäten von Seiten
der Special-Commission an das General-Commissariat
erlaubt sind. Als Ausnahmen, die für die indirekt
zur Kenntnis des General-Commissariats gelangen,
bestimmen dieser Anstellung nach vielen Umständen im Voraus
zu setzen, so daß die Organisation separiert wird. Ich
müß mich darauf beschränken, offen einen nicht-öffentlichen
Bereich auf einem späteren Zeitpunkt in Aussicht zu stellen.

Von den übrigen Klassen dieser Gruppe sind organisiert
und im selben Gang der Anweisung:

Classe 12 Photographie

Classe 14 Médecine

Classe 16 Cartographie.

Classe 13 Musikinstrumente

Classe 15 Précisionsinstrumente

In den Klassen 6, 7, 8, 9, 10 & 11 hat die vorläufige
Reinigungsplanung stattgefunden & wird die weitere Organi-
sation etc. in der allernächsten Zeit stattfinden.

Groupes divers III. II. V.

Diese Gruppen haben zu einem besonderen Charakter

Der Rückensattel ist mit Anweisung der Direction
des oberen Abflusses, die wohl nicht vereinbart werden konnte,
in Ausfertigung begriffen. Der Pavillon fort nämlich eine
runde Höhe von 21 Meter, soll so angelegt werden, daß
der nöthigste Raum in der Höhe sichtbar ist, und das
nicht den Hindernis der Lärre zurückläßt. Die General-
Direction hat die obere Partie und St. Gallen, die untere
zu Sacorin und gibt diese Theilung Anlaß zu verschiedenen
Erfahrungskritiken, die uns jedoch zu vereinigen sind;
deshalb ist damit ein wenig schon dem Ziel nahe gebracht.

Der Vorderpart ist ebenfalls im Project fertig und
sind die Ausfallungsbeschränkungen gegeben, jedoch die Zusammenfassung
des Baues mit dem festgesetzten Zeitpunkt erfüllt ist.
Ein gleiches Mißgeschick ist von dem, so viel uns dem Plan zu
entfernen, imgegenten Uferpartie malen. Der gleichzeitige
Lückenschluß in der Uferindustrie die Collectivität derselben
Lücken, wird vornehmlich einem günstigen Erfolg haben,
um so mehr als in allen französischen Gruppen und Klassen
mit allen Mitteln auf Darbringung & gleichmäßige Aus-
fallung angewendet wird, wodurch allein der Gesamts-
indruck gegeben werden kann. Ich habe daher immer
darauf hingearbeitet, daß jede Zersplitterung möglichst ver-
mieden werden, damit unsere separate Taktion, die ja trotz
seiner Theilnahme kleiner ist in ihrer Gesamtheit, als
manche französische Klasse, möglichst zur Geltung gelangen.
Bei den vielen Randverhältnissen ist es unumgänglich erforderlich,
sich diesen Standpunkt immer vor Augen zu setzen, dem einzig
richtigen, einzufügen und die Bestimmungen einzelner Aus-

II.

No

- sollen auf das richtige Maass zurückzuführen.
Die Räume für Classen 17 & 18 Möbel & Decoration,
19, 20, 21, 23, 27 & 29 haben ebenfalls die Einteilung er-
halten und sind die Aussteller darüber vorständig.
Der Wändelfuß gilt von den Classen 35 & 36 Bekleidung
& Pometerie & 47 Leder.

Classen 45 ist vorhin Rückwand, wegen Durchflüssen,
jetzt einzelner Aussteller. Überfügt wird jene Classe, gesamte
Produkte mit Ausnahme einzelner Aussteller Räume beson-
ders spitzigen Eindruck machen & habe ich geglaubt, die Substanz
jedoch in Classe 44 in den wändelfüßigen Wänden als Central-
sitium glücken zu sollen, um den ganzen neuen Aus-
stellungskraft zu erhalten.

Ich ersuche mich, Ihnen einen Plan der Groupes Divers
einzusenden, welches die die Stellung der einzelnen Classen
und einen vorläufigen Eindruck dieses Theils der Aus-
stellung entnehmen wollen.

Gruppe II Maschinen.

Der Dispositionplan für diese große Gruppe ist bis
auf einzelne kleine Änderungen im Ausstellen einzelner
Maschinen fertig und die Raumzuteilung kommt an
alle Aussteller zu folgen, sobald man im Laufe dieses
Monats die Anweisung der Simulationsarbeiten an die

Untersuchungen erfolgen wird & diese Arbeiten selbst bei
 eynem werden können. Der Termin für Beendigung dieser
 Arbeiten ist auf den 15. Januar festgesetzt & ist auf diesen
 Termin in unsern Verfügungen vorgesehn. Sie sind der Be-
 trachtung obliegen die Sündenuntersuchung hauptsächlich schon
 im Ganzen. Eine Verzögerung der Arbeit hat infolge einer
 unvorhergesehenen Verzögerung der General-Direction in Paris
 ihre Ursache gehabt, indem eine entsprechende nicht vor-
 gesene Passage zwischen Belgien & dem Schweiz. Emplacement
 gesichert wurde. In dem ich mich auf dieser Seite einem Be-
 greifen dieser Art ausgesprochen habe, so hat doch die Erledi-
 gung der Sache einige Zeit gedauert & die Arbeiten des
 Jahres verzögert.

Gruppen VII & VIII.

Die diese Gruppe ist der Schweiz von J. J. d'Orsay
 ein Raum von 896 m² zur Verfügung gestellt worden,
 welche gemischt, diese Gruppe kommt den Landesrenten &
 schaftlichen Gerichten & Messieurs Caymans unterzubringen
 und ist der Substitutionsplan für ein festes festgesetzt.
 für Bezug auf die Substitutionsplan, welche am 1. April
 1889 stattfinden wird, sind die Unterhandlungen noch im
 Gange.

Gruppe IX.

Untet Raum der Landesrenten zu Benutzungen, indem
 selbst ein sehr klein Anzahl Häuser für am 1. April
 Raum in dieser Gruppe betriebligt und zweitens der

Raum jedenfalls zur Verfügung gestellt werden wird.

Allgemeine Fragen.

Spekulation. Wie ist bereits die Affäre sollte, ohne anzudeuten, habe ich in Absprache von Friseur Ausstellungen dafür, es ist
 zunächst dem Spekulationsfriseur, und nachher der Spekulation für
 die Ausstellungsgegenstände, und die damit verbundenen Arbeiten
 zu übergeben & zwar:

Das Abladen der Collis, das Verpacken derselben,
 das Auspacken, die Überführung der leeren Kisten ins
 Magazin, Magazinierung & die Aufzeichnungen derselben,
 das Zurückbringen der Kisten zum Verschiffen der Ausstellungen
 in die Ausstellungsräume, die Überführung der Kisten,
 Aufladen & Rückführung der Ausstellungsgegenstände & die Trans-
 portversicherung. Ich habe in der Firma Danzas & Co. einen
 durchaus vertrauenswürdigen Antennanten gefunden, welcher
 die Aufgabe übernimmt, und zwar zum vollen, zu be-
 leyenden Koppreis. Nämlich hat dieses Haus mit der
 Firma Decauville Snc in Paris ein Abkommen für die
 Arbeiten getroffen, welche außerhalb der eigentlichen Spekulation
 liegen und mit Bezug auf die Transportversicherung übernimmt
 solche die "Schweiz" Transportversicherungs-Gesellschaft in
 Zürich in Verbindung mit anderen Schweizer Transportver-
 sicherungsgesellschaften. Die bezüglichen Verträge sind mit
 der Firma Danzas & Co. vereinbart und werden rasch im Lauf
 Dezember die sämtlichen Ausstellungen von der Abweisung zurück-
 rufen & zugleich die nötigen Funktionen bezüglich Verpachtung

der Schweiz erfolgen. —
Feueraspekten. Obgleich die uns einleitenden
 Notizen zur Klärung der Darstellung schon im Monat März
 begann, indem ich mit bezüglichen Aufträgen an unser größtes
 schweizerisches Aussenamt, vorab die Helvetia St. Gallen
 wandte, ist heute die Angelegenheit noch nicht zum Abschluss
 gediehen.

Ein großes Hinderniß bildete die unsere Darstellung,
 ersichtlich durch ihre Natur, ungelagte Rückdarstellung,
 welche für naturgemäß in Frankreich suchen mußten.
 Die französischen Gesellschafter trugen sich aber schon im April
 mit dem Gedanken ein Consortium oder Syndicat zu
 bilden, um möglichst hohe Prämien zu erlangen. Nach dem
 schon anfänglich von Prämienätzen von 10% gesprochen worden
 war, zu dem man sich fragen mußte, ob zum Beispiel ein
 Consortium der Maschinen in der Schweiz für gewisse
 Maschinenwerke bei solchen hohen Prämien, nicht zu unterlassen
 sei. Kam es doch wieder rationale Ansätze zur Sprache, so
 daß erst dann wirklich an Unterhandlungen geschritten
 werden konnte. Wenn in Paris angenommen folgende
 Prämien lauteten auf 3% für Kunst, für Kunst &
 Maschinen & auf 5% für Textilindustrie resp. Groupes Divers.
 Dann sollte ich auf diesem Fußbe bezüglich Aufträge in
 St. Gallen verlangen, als nämlich die Leistungen eines
 Syndicats im Sinne der Erfindung der Aufträge auf
 6% für Gruppen I. II & III &
 10% " " Gruppen III. IV. V.
 sich geltend zu machen. Zugleich sollte ich der

Schweizerische Eidgenossenschaft.

Weltausstellung

1889 IN PARIS.

General-Commissariat.

Zürich, den..... 18

III.

N^o.....

Helvetica St. Gallen einen festen Antrag zur
 Placierung der schweizerischen Postanstalt zu
 für eine Marge von fr. 3.600,000 à
 4 % für die Grossstädte in Gruppen I II & III &
 6 % " " " " " " " " III II I &
 hat für das Engagement am 20. Dezember ab.
 Zur Zeit lauten die Mitteilungen aus Paris schon
 wieder günstig, so daß ich schon Raum, auf dieser
 Basis, wenn nicht wesentliche Billiger, unterzukommen.
 Leider liegt die ganze Organisation mit der Zeit
 unvollständig, sonst würde der Gedanke aufkommen, in
 Anbetracht der absoluten Gefährlichkeit fünfstelliger
 Summen in der Wertschwankung eine Organisation zu
 versuchen.

Zu unsern Vorarbeiten sowohl den gezeichneten als
 einem Protokoll nach Paris abzuordnen zur Lösung
 dieser wichtiger schwebender Fragen & bestätigt deren
 Richtigkeit der günstigen Lage der schweiz. Emplacements.
 Zu einem Kompromiss für, daß die Arbeiten sehr
 vorgeschritten sind und daß auf allen Punkten des An-
 stellungsplans in feinsten Weiße gearbeitet worden

Es bleibt mir noch übrig in Bezug auf den offiziellen
 Protokoll der schweiz. Delegation einige allgemeine

2 Bemerkungen beizufügen.

Kaufmann in unsere große Druckerei im Linzger
anfragen habe, ist mir allein von der Firma Orell
& Fuesli & Cie in Zürich eine Offerte eingelaufen,
so daß ich, besonders dieser erfahrenen und geschickten
Kunst gewissermaßen, glaubte derselben die Herstellung
übertragen zu sollen.

Die einflussigen Arbeiten sind im Ganzen und
wird ich in der nächsten Zeit im Falle sein, die
Koststellen davon zu beauftragen.

Vieh Ausstellung Laut Reglement findet dieselbe vom
11. bis 22. Juli 1889 im Palais de l' Industrie in
Paris statt, geht der Anmeldefrist für die Ausstellung
am 15. Februar zu Ende. Bis zur Stunde sind beim
General-Commissariat angemeldet worden:

Fleisch:	Rind	Lamm	Kinder	Total:
	36	39	43	118

Braunvieh	32	44	36	112
-----------	----	----	----	-----

Schweine	2	6		8
----------	---	---	--	---

Kaninchen				16
-----------	--	--	--	----

Total:				<u>274.</u>
--------	--	--	--	-------------

Zur Futur einer möglichen weiteren Vereinbarung habe
ich mich Rücksprache mit dem Lieferanten dahin ge-
richtet, daß die beiden Rassen: Fleisch & Braunvieh

aus dem Bericht Nr. 12

in folgenden Abteilungen zerlegt werden:

Steckreich	Brandwich
Berner, Freiburger & Birmensfelder	Nippold & Borsdorf

& sind auf meist fünf in Paris für jede dieser Abteilungen je 3^{te} Preise für männliche & je 4^{te} Preise für weibliche Offiziere
Cavilliert worden, so daß für Nippold & Borsdorf in Langenbrunn
35 Preise ausgesetzt sind.

Das den finanziellen Stand der Unternehmung be-
trifft, so wurde es mir erlaubt, Ihnen im Januar
die Bilanz pr. Dezember 1888 anzusehen.

Der General-Commissär
für die Weltausstellung 1889 Paris:

Georgi Bodmer.